



aktiv 1/2023

Newsletter für die Kostenträger

Sehr geehrte Damen und Herren,

9 Einrichtungen, 1261 Behandlungsplätze, und vor allem: rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich ihr Bestes geben und höchste Versorgungsqualität garantieren. Dies sind die RehaZentren Baden-Württemberg in Zahlen, Daten und Fakten.

Mit dem konkreten Ziel „Prävention vor Reha – Reha vor Rente – Reha vor Pflege“ versorgen wir unsere Rehabilitand*innen und Präventionsgäste optimal mit maßgeschneiderten Behandlungsangeboten und -konzepten in einem breit aufgestellten Feld an unterschiedlichen Indikationen.

Dabei sind wir stets am Puls der Präventions- und Rehabilitationsmedizin, entwickeln unsere Angebote und Therapiekonzepte kontinuierlich weiter und verlieren dabei die Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen derer nicht aus den Augen, die uns ihre Gesundheit anvertrauen.

Sie sind herzlich eingeladen, in diesem Newsletter einen Blick in die Gegenwart und Zukunft von Prävention, Rehabilitation und Nachsorge bei den RehaZentren Baden-Württemberg zu werfen. Von neuen digitalen Angeboten, die den Teilnehmer*innen eine nie dagewesene Flexibilität ermöglichen, über den „Refresh“ unserer Homepage bis hin zu Rück- und Ausblicken auf informative und lehrreiche Veranstaltungen gibt es viel Neues zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und: Genießen Sie den Sommer.

Herzliche Grüße,
Ihre Dr. Constanze Schaal
Geschäftsführerin



Corona-Pandemie:

Wir haben die Herausforderung gemeistert!

Dank unserer hervorragenden Sicherheits- und Hygienemaßnahmen und vor allem Dank des flexiblen, engagierten, professionellen und umsichtigen Handelns aller unserer Mitarbeitenden haben wir als RehaZentren die Pandemie gut und sicher überstanden. Auch die letzten Vorichtsmaßnahmen wie Testung bei Anreise, Maskenpflicht und Besuchsverbot konnten wir in unseren Kliniken außer Kraft setzen.

Unsere speziellen Therapie-Konzepte bei Post- und Long-COVID

Für alle Patient*innen, die unter Spätfolgen ihrer Corona-Erkrankung zu kämpfen haben, bieten wir in den Rehakliniken Heidelberg-Königstuhl, Glotterbad, Überrauch, Am Kurpark und Klausenbach spezielle Therapie-Konzepte an. Die Reha bei Post- und Long-COVID-Symptomen erfolgt ganzheitlich und fachübergreifend, d.h. sowohl die körperlichen als auch die psychischen Probleme werden in unseren Rehakliniken professionell behandelt.

Seit April 2020 bis heute wurden in der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl rund 1.200 entsprechende Patient*innen behandelt. Gruppenweit waren es 2.175 Patient*innen.

Digitaler Long-COVID-Coach

Ein Angebot der AOK in Zusammenarbeit mit der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl

Mit ihrem digitalen „Long-COVID-Coach“ unterstützt die AOK Menschen, die von Long- oder Post-COVID betroffen sind. Das Angebot ist für alle Interessierten unter www.aok.de/long-covid kostenfrei verfügbar und soll Patient*innen aber auch deren Angehörigen mit Erklär- und Übungsvideos beim Umgang mit der Erkrankung helfen. Entwickelt wurde der Long-COVID-Coach in Zusammenarbeit mit Expert*innen des Universitätsklinikums Heidelberg und der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl.

Neues Service-Angebot:

Die Telefon-Hotline der RehaZentren

Die neue Telefon-Hotline der RehaZentren Baden-Württemberg ist von **Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 16 Uhr unter 0711 6994 639 99** erreichbar. Die Hotline ist ein Serviceangebot für alle, die eine Reha beantragen möchten oder bereits in Aussicht haben. Die Mitarbeitenden der RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH beantworten gerne alle allgemeinen Fragen rund um die Reha – von den Beantragungen bis zum Aufenthalt in der Rehaklinik.

Wunsch- und Wahlrecht:

Homepage bietet erweitertes Informationsangebot

Um Rehabilitandinnen und Rehabilitanden auf dem Weg in ihre Wunschklinik bestmöglich zu unterstützen, bieten die RehaZentren auf ihrer Homepage ein ausführliches Informationsangebot. Neben hilfreichen Erklärungen rund um das Thema „Wunsch- und Wahlrecht“ stehen auch wichtige Formulare zum Download zur Verfügung: www.rehazentren-bw.de



Refresh des Internetauftritts

Die Besucher der RehaZentren-Homepage dürfen sich über einen optischen und inhaltlichen „Refresh“ der Seite freuen. So wurden nicht nur die Lesbarkeit und das optische Erscheinungsbild der Seite nachhaltig verbessert, es wurde auch eine überarbeitete und verbesserte Navigation implementiert. Alle Informationen werden so besser strukturiert und sind für den Seitenbesucher leichter auffindbar. Nach der Umsetzung auf der zentralen Internetseite www.rehazentren-bw.de folgen in Kürze die Internet-Auftritte der einzelnen Kliniken.

Das Morgen der Reha hat begonnen: Unsere digitalen Therapie- Angebote

Die digitale Zukunft hat bei den RehaZentren bereits begonnen. Dreh- und Angelpunkt der neuen rein digitalen und digital unterstützten Therapie-Angebote ist die in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Profession Fit entwickelte App. Das Angebot besticht durch folgende Vorteile: Flexibles Training unabhängig von Zeit und Ort; einfache und anwenderfreundliche Bedienung; individuelle und flexibel gestaltbare Inhalte – direkt an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer*innen angepasst; aktive Begleitung der Teilnehmer*innen durch App-interne Kommunikationskanäle.

Zur Anwendung kommt die App in den Angeboten der digitalen Reha-Nachsorge und im Präventionsprogramm „RV Fit kompakt“ der Deutschen Rentenversicherung.

Ausbau der Präventions- angebote

„Die eigene Gesundheit in den Fokus setzen und aktiv werden, bevor es zu spät ist“. Diesem Motto folgend bieten die RehaZentren Baden-Württemberg ein breites Spektrum an Präventionsangeboten. Dieses werden wir für die Zukunft weiterentwickeln und breiter aufstellen. Dazu gehören u.a. die Entwicklung einer eigenen Präventions-App, die auch außerhalb der etablierten Präventions-Programme angeboten wird, und ein eigener Internet-Auftritt für die Präventions-Angebote der RehaZentren.

Tagsüber Reha – abends Zuhause Unsere ganztägig ambulanten Reha-Angebote

Die ganztägig ambulante Reha wird immer beliebter. Gründe, wie die Versorgung der Familie und der Wunsch nach einer wohnortnahen Behandlung sind hier ausschlaggebend. Als RehaZentren Baden-Württemberg tragen wir diesen Wünschen Rechnung und bauen entsprechende Angebote in unseren Rehakliniken konsequent aus.

Bei uns können die Rehabilitand*innen tagsüber – ohne Einbußen in der Qualität oder dem Umfang – ihre Rehabilitationsmaßnahme durchführen und am Abend wieder in ihr vertrautes häusliches Umfeld zurückkehren.

Zwischen den Anwendungen erwarten unsere Rehabilitand*innen ein Wohlfühlambiente mit großzügigen Aufenthaltsbereichen, Ruheräumen und eigenen Sanitärbereichen. Und an den Behandlungstagen steht ein Mittagessen bereit.

Hervorragende Ergebnisse in der Reha Qualitätssicherung

Als zuständiger Kostenträger prüft die Deutsche Rentenversicherung (DRV) regelmäßig die Behandlungsqualität und die therapeutische Versorgung von Rehakliniken. Dass die Kliniken im Verbund der RehaZentren Baden-Württemberg die höchsten Ansprüche erfüllen, bestätigt regelmäßig der „Bericht zur Qualitätssicherung“. Die DRV wertet darin anonymisierte Entlassberichte von Rehakliniken in ganz Deutschland aus. Im Bereich der therapeutischen Versorgung bewegen sich die Kliniken der RehaZentren allesamt in der Spitzengruppe.



Nachhaltiges Denken und Handeln: Unser Umgang mit Ressourcen

Rohstoffknappheit und Umweltbewusstsein – aber auch die stark steigenden Energiekosten – sind Schlagworte unserer Zeit. Gerade Kliniken haben einen hohen Energiebedarf und müssen dementsprechend Einsparpotenziale identifizieren. Um diese zu nutzen und damit ihrer ökonomischen und ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, verfügen die RehaZentren Baden-Württemberg über ein standortübergreifendes Energiemanagement, das von offizieller Seite zertifiziert ist.

RehaZentren haben ihre Geschäftsführung erweitert

Die RehaZentren Baden-Württemberg haben ihre Geschäftsführung erweitert: Patrick Braun hat die Leitung der neu geschaffenen Abteilung „Betriebs- und Prozessorganisation“ übernommen und verantwortet somit federführend standortübergreifende Projekte und Prozessveränderungen, die gemeinsam mit den einzelnen Kliniken umgesetzt werden. Ebenfalls neu bei den RehaZentren ist die Funktion des stellvertretenden Geschäftsführers, die Patrick Braun an der Seite von Geschäftsführerin Dr. Constanze Schaal ausübt.

Folgen Sie uns!

Die Social Media-Auftritte der RehaZentren

Was wäre die Digitalisierung ohne eine Präsenz in den Sozialen Netzwerken? Entsprechend sind wir mit der Rehaklinik Überruh gestartet. Beflügelt durch den Erfolg sind inzwischen auch die Rehakliniken Ob der Tauber, Höhenblick und Sonnhalde mit eigenen Auftritten auf Facebook und Instagram präsent. Ziel der Social Media-Auftritte ist es, den Followern einen Mehrwert zu bieten – von Einblicken hinter die Kulissen des Alltags in einer Rehaklinik über Tipps zur gesunden Ernährung bis hin zu Fitness-Übungen, die zum Mitmachen einladen.

Bis Ende 2023 werden weitere Kliniken folgen und ein gruppenübergreifender Kanal der RehaZentren an den Start gehen.

Instagram: [@rehaklinik_ueberruh](#), [@rehaklinik_obdertauber](#), [@rehaklinik.hoehenblick](#) und [@rehaklinik.sonnhalde](#)

Facebook: [@Rehaklinik Überruh](#), [@Rehaklinik Ob der Tauber](#), [@Rehaklinik Höhenblick](#) und [@Rehaklinik Sonnhalde](#)

Frührehabilitation nach Knochenmark- und Blutstammzelltransplantation



Die „akute Phase“ nach Blutstammzell- oder Knochenmarktransplantation ist abgeschlossen. Die Entlassung aus der stationären Behandlung des Transplantationszentrums und der Übergang in die ambulante Betreuung stehen kurz bevor.

Als hämatologisch-onkologische Fachklinik bietet die Rehaklinik Am Kurpark in Bad Kissingen in der frühen Phase nach allogener und autologer Blutstammzelltransplantation eine umfassende Rehabilitation und Nachsorge mit einer kompetenten und verlässlichen medizinischen Überwachung transplantationspezifischer Folgeschäden an.

Ein umfassendes, individuell gestaltetes Therapieprogramm berücksichtigt dabei die Bedürfnisse der meist erheblich physisch geschwächten und psychisch belasteten Patientinnen und Patienten.

IRENA Onkologie:

Auch nach der Reha bestens versorgt

Nicht immer ist es einfach, nach einem Reha-Aufenthalt das Erreichte und Gelernte erfolgreich in den Alltag zu integrieren. Und gerade onkologische Patient*innen müssen sich häufig intensiv mit den Langzeitfolgen ihrer Erkrankung auseinandersetzen. Entsprechend ist eine weitergehende Hilfestellung nach dem erfolgreichen Reha-Aufenthalt sinnvoll. Dank des neuen Angebots der Intensivierten Rehabilitationsnachsorge, IRENA Onkologie, sind die Betroffenen in der Bad Kissinger Rehaklinik Am Kurpark bestens versorgt. Das von der Rehaklinik Am Kurpark entwickelte Programm wird berufsbegleitend vor Ort in der Klinik durchgeführt.

Auch abseits von onkologischen Erkrankungen wünschen sich viele Rehabilitand*innen im Anschluss an ihre Reha Unterstützung, um ihren Gesundheitszustand zu stabilisieren oder sogar weiter zu verbessern. Mit dem Nachsorgeprogramm IRENA der Deutschen Rentenversicherung werden sie bestens betreut. Da die Rehaklinik Am Kurpark das IRENA-Programm digital anbietet, ist die Teilnahme unabhängig vom Wohnort möglich.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Am Kurpark: www.rehaklinik-am-kurpark.de



Dialektisch behaviorale Therapie (DBT) in der Rehaklinik Glatterbad

Rehabilitand*innen mit emotionaler Instabilität und Traumafolgestörungen nehmen auch in der psychosomatischen Rehabilitation einen bedeutenden Raum ein. In ihren Leitlinien weisen die Fachgesellschaften daher explizit darauf hin, dass spezifisches Wissen für eine erfolgreiche Behandlung und auch Rehabilitation und damit für einen Therapieerfolg unabdingbar ist. Die Rehaklinik Glatterbad hat aus diesem Grund die Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) als einen wichtigen Therapiebaustein in ihrem Rehabilitationskonzept verankert. DBT-Strategien kommen aber nicht nur emotional instabilen Rehabilitand*innen zugute, sondern auch Patient*innen mit anderen Störungsbildern in Verbindung mit Stressverarbeitung oder Impulsivität. Dazu zählen u.a. die in der Rehabilitation zunehmend erkannten Patienten mit ADHS im Erwachsenenalter, funktionellen Störungen, Traumafolgestörungen, anderen Persönlichkeitsstörungen etc.

Veranstaltungs-Tipp:

Marktplatz der Selbsthilfe der Rehaklinik Glatterbad und des ZAPR Glatterbad

Seit vielen Jahren leistet die Selbsthilfe einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität von Patient*innen und deren Angehörigen. Dies geschieht auf vielen Ebenen: ganz individuell und persönlich, aber auch strukturell, z.B. durch gesellschaftlichen und politischen Einfluss.

Der Marktplatz der Selbsthilfe in der Rehaklinik Glatterbad und im ZAPR Glatterbad bietet den Selbsthilfegruppen die Möglichkeit, die eigene Arbeit zu präsentieren, sich mit anderen auszutauschen und zu vernetzen und mit interessierten Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Neben dem Marktplatz mit zahlreichen Informationsständen erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen und Workshops.

Termin:

Freitag, 06. Oktober 2023, 12.00 – 17.00 Uhr
in der Rehaklinik Glatterbad

Weitere Informationen finden Sie unter Veranstaltungen auf der Homepage der RehaZentren www.rehazentren-bw.de oder auf der Seite der Rehaklinik Glatterbad: www.rehaklinik-glatterbad.de

RV Fit online mit App- Unterstützung

Die Rehaklinik Glatterbad hat das Präventions-Angebot RV Fit online erfolgreich von der bisherigen Online-Plattform auf die App-Unterstützung umgestellt. Zum Einsatz kommt damit nun auch hier die App, die bereits von den anderen Kliniken im Verbund der RehaZentren eingesetzt wird. Das Präventionsprogramm bietet ein ressourcenorientiertes Selbstmanagementtraining ergänzt um Kurse zu Entspannung, Gesundheit und Bewegung. Es berücksichtigt neueste Erkenntnisse der Hirnforschung und Motivationspsychologie und unterstützt die Teilnehmer*innen bei der Stressbewältigung und Entwicklung einer gesunden Work-Life-Balance. Eigene Kraftquellen werden auf kreative Weise angesprochen sowie Widerstandskraft und Gelassenheit trainiert.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf den Internetseiten der Rehaklinik Glatterbad und des ZAPR Glatterbad:
www.rehaklinik-glatterbad.de und
www.zapr-rehazentren-bw.de

Viel Erfahrung in der Behandlung von Patient*innen nach COVID-19-Erkrankung



Die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl ist bereits sehr frühzeitig in die Behandlung von Patient*innen nach einer COVID-19-Erkrankung eingestiegen und verfügt über eine entsprechend große Erfahrung: Seit April 2020 wurden auf dem Königstuhl rund 1.225 Betroffene behandelt. Das speziell entwickelte Reha-Konzept ist modular aufgebaut und wird je nach Einschränkung der Patienten individuell angepasst. Es erfolgt je nach Bedarf u.a. eine sport- und physiotherapeutische Behandlung, die Ausdauertraining, Krafttraining und Muskelaufbau sowie spezielle atemtherapeutische Programme umfasst. Darüber hinaus gibt es psychologische und ergotherapeutische Module, z.B. für kognitives Training und spezifische Einschränkungen. Dabei eignen sich die speziellen Reha-Maßnahmen auch besonders als Anschlussheilbehandlung direkt nach dem Aufenthalt in der Akutklinik.

Über die die Angebote in der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl hinaus bieten die RehaZentren Baden-Württemberg ein gruppenweites Behandlungskonzept für Patient*innen, die nach einer COVID-19-Erkrankung medizinische und therapeutische Unterstützung benötigen.

Rehaklinik Heidelberg Königstuhl jetzt auch angiologisch zertifiziert

Die Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin (DGA) und die Deutsche Gesellschaft für Rehabilitation und Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen (DGPR) haben ein spezielles angiologisches Rehabilitationsangebot für Patienten mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit (pAVK) entwickelt. Darauf aufbauend haben beide Fachgesellschaften ein Zertifikat „Rehabilitationsklinik mit Gefäßexpertise“ konzipiert sowie ein entsprechende Zusatzbezeichnung für Ärzte „Internist in der Rehabilitation mit Gefäßexpertise“ entwickelt.

Die DGA und DGPR weisen darauf hin, dass ein Aufenthalt in einer Reha-Klinik für Patienten mit der auch Schaufensterkrankheit genannten pAVK eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität bedeuten kann. Patienten profitieren mit einer bis zu 200-prozentigen Verbesserung der Gehstrecke innerhalb des Rehabilitationsaufenthaltes und lernen durch Selbstmanagement der Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen diese nachhaltig zu reduzieren. Für die Zertifizierung sind bestimmte strukturelle Voraussetzungen neben dem angiologisch erfahrenem Arzt erforderlich wie ein Gefäßtrainer und die Möglichkeit zur nicht invasiven angiologische Diagnostik. Darüber hinaus muss ein Medizinisches Konzept für Gefäßkrankheiten vorliegen und eine qualifiziertes angiologisches Bewegungstraining unter Anleitung erfolgen.

Die Rehaklinik Heidelberg Königstuhl erhielt sowohl das Zertifikat „Rehabilitationsklinik mit Gefäßexpertise“ als auch das Zertifikat „Internist in der Rehabilitation mit Gefäßexpertise“ von beiden Fachgesellschaften verliehen.

Kur- und Heilwald in der Weiterentwicklung



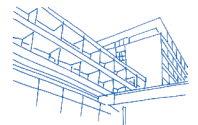
Heidelberg hat 2021 als erste Stadt in Deutschland das Zertifikat „Kur- und Heilwald“ nach den PEFC-Standards erhalten. Die Zertifizierung „Heilwald“ bezieht sich auf den Waldbereich rund um die Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl. Das Zertifikat „Kurwald“ gilt für das gesamte Waldgebiet Heidelbergs, das bereits als „Erholungswald“ ausgezeichnet wurde.

Im Heilwald soll ein aktives Angebot zur Gesundheitsprävention weiter ausgebaut werden, während der Kurwald ein passives Angebot bereithalten soll. Entsprechend wurden um die Klinik herum zwei Rundwege errichtet, die mit den unterschiedlichsten Stationen zur Rekreation einladen. Neben einem Ruhe- und Meditationsbereich kann man im Sinnesbereich die Gerüche des Waldes aufnehmen. Das Einatmen der ätherischen Öle aus dem Nadelwald hilft bei der Regeneration der Lunge.

Aktuell gibt es mit allen beteiligten von Stadt und Rehaklinik ein gemeinsames Projekt, bei dem Bewegungstafeln speziell für die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden entwickelt werden. Die Aufstellung der Tafeln an einem der Rundwege ist noch für das Jahr 2023 geplant.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Heidelberg-Königstuhl:
www.rehaklinik-koenigstuhl.de

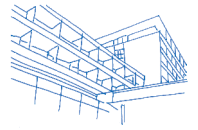
Christian Grüßing leitet die kaufmännischen Geschicke der Rehaklinik Ob der Tauber



Bereits im Frühjahr hat Christian Grüßing die Kaufmännische Leitung der Rehaklinik Ob der Tauber in Bad Mergentheim übernommen. Gemeinsam mit Chefärztin Dr. Sylvia Zipse bildet der erfahrene Experte im Gesundheitswesen damit die Duale Klinikleitung.

„Mit Christian Grüßing übernimmt ein ausgewiesener Experte im Gesundheitswesen die Kaufmännische Leitung der Rehaklinik Ob der Tauber in Bad Mergentheim. Er verfügt über große Erfahrung in der Führung, Weiterentwicklung und konzeptionellen Ausrichtung von Gesundheitseinrichtungen im Akut- und Reha-Bereich. Gerade in dieser für die gesamte Reha-Branche herausfordernden Zeit können wir auf Herrn Grüßings Fachkenntnisse vertrauen und von seiner umfangreichen Erfahrung profitieren“, erklärt Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg.

Für Christian Grüßing ist die neue Aufgabe in Bad Mergentheim eine „ganz besondere“: „Nach meinen Jahren an Kliniken in Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim freue ich mich sehr über die Rückkehr in meine „alte“ berufliche Heimat. Gerade die Rehaklinik Ob der Tauber strahlt mit ihrem umfassenden Angebot in Reha, Nachsorge und Prävention weit über die Region hinaus. Gemeinsam mit Chefärztin Dr. Sylvia Zipse und dem äußerst erfahrenen und engagierten Team werden wir die Zukunft der Klinik gestalten – in medizinischer und kaufmännischer Hinsicht. Dabei wird eines stets im Vordergrund stehen: Das Wohl unserer Patientinnen und Patienten, die uns ihre Gesundheit anvertrauen.“



Reha mit Qualität und Komfort:

Prof. Wolfgang Reinhart besucht die Rehaklinik Ob der Tauber

Lange hatte die Pandemie Besuche vor Ort verhindert – jetzt war es endlich möglich: Der Landtagsabgeordnete und Stellvertretende Präsident des Baden-Württembergischen Landtags, Prof. Wolfgang Reinhart, besichtigte die grundlegend sanierte Rehaklinik Ob der Tauber. Begrüßt wurde der CDU-Politiker in Bad Mergentheim durch die Direktionsspitze der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, die Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg und die Duale Klinikleitung der Rehaklinik Ob der Tauber.

„Mit der Sanierung haben Sie sich große Ziele gesetzt – und Sie haben diese erreicht. Reha mit Qualität und Komfort, eine professionelle Versorgung in einem neuen und ansprechenden Ambiente“, so das begeisterte Feedback von Prof. Wolfgang Reinhart MdL im Anschluss an die Führung durch die neu gestalteten Räumlichkeiten der Rehaklinik Ob der Tauber.

Ziel der umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten, die unter Federführung der Deutschen Rentenversicherung erfolgreich durchgeführt wurden, ist die Schaffung einer modernen und hohen Ansprüchen genügenden Infrastruktur der Bad Mergentheimer Rehaklinik. Im Ergebnis überzeugt die Klinik nun durch zusätzlichen Komfort, ein zeitgemäßes Erscheinungsbild und attraktives Ambiente.

Den ausführlichen Bericht finden Sie in der Rubrik „Aktuelles“ auf der Internetseite der Rehaklinik Ob der Tauber: www.rehaklinik-odt.de

Professionelle Unterstützung nach der Reha:

IRENA Adipositas digital

Vielen Rehabilitand*innen gelingt es, während einer Reha-Maßnahme erfolgreich das Gewicht zu reduzieren. Zurück im häuslichen und beruflichen Umfeld gestaltet sich dies schon deutlich schwieriger. Speziell für diese Betroffenen haben die Mitarbeitenden aus den Bereichen Medizin, Sport, Ernährungsberatung und Psychologie in der Rehaklinik Ob der Tauber ein Konzept für die Intensivierte Rehabilitationsnachsorge (IRENA) bei Adipositas entwickelt. Ziel von IRENA Adipositas ist es, durch die aktive Unterstützung die Abnehmerfolge mittel- bis langfristig zu sichern.

Teilnehmen können Alle, die unter Übergewicht leiden und gerade eine Rehabilitations-Maßnahme absolviert haben. Die Teilnahme ist unabhängig von der Rehaklinik, in der die Reha absolviert wurde und unabhängig von der behandelten Grunderkrankung.

Als Ergänzung zum „klassischen“ IRENA Adipositas-Angebot entwickelt die Klinik aktuell eine digitale Variante mit App-Unterstützung. Diese wird im Früh-Herbst an den Start gehen.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Ob der Tauber: www.rehaklinik-odt.de

Dr. med. Cornelia Schopp wird neue Chefärztin



Zum 01. September erhält die Rehaklinik Höhenblick eine neue medizinische Leiterin: Dr. med. Cornelia Schopp übernimmt als Chefärztin das Ruder und bildet gemeinsam mit dem kaufmännischen Leiter Rico Lißner die Duale Klinikleitung der Baden-Badener Rehaklinik. Die Fachärztin für Orthopädie bringt langjährige Erfahrung in der Rehabilitationsmedizin mit und verfügt damit über die optimalen Voraussetzungen, um die orthopädischen und rheumatologischen Schwerpunkte der Rehaklinik erfolgreich und nachhaltig weiterzuentwickeln. Dr. Cornelia Schopp folgt als Chefärztin auf Dr. Torsten Lühr, der sich in seiner Heimat einer neuen beruflichen Herausforderung stellt.

„Die Ernennung von Frau Dr. Schopp als Chefärztin steht gleichzeitig für Kontinuität und Weiterentwicklung. Sie ist bereits seit vielen Jahren in der Reha- und Präventionsmedizin verwurzelt und verfügt über große Erfahrung in der medizinischen Weiterentwicklung, Führung und konzeptionellen Ausrichtung von Rehakliniken. Dank der sehr breit aufgestellten fachlichen Expertise von Frau Dr. Schopp in den Bereichen Orthopädie, Sportmedizin, Chirotherapie und Physikalische Therapie sowie Sozialmedizin und Geriatrie, werden wir die orthopädischen und rheumatologischen Schwerpunkte unserer Rehaklinik erweitern und ausbauen“, erklärt Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH.

Auch Dr. Cornelia Schopp freut sich auf ihre neue Herausforderung und Wirkungsstätte: „Ich freue mich sehr, die medizinische Verantwortung für eine Rehaklinik zu übernehmen, die in allen Bereichen sehr gut aufgestellt ist. Dies ist insbesondere der äußerst motivierten und kompetenten Mannschaft zu verdanken. Gemeinsam werden wir durchstarten. Wir werden Bewährtes fortführen und die vorhandenen Potenziale nutzen, um uns erfolgreich weiterzuentwickeln. Einen besonderen Schwerpunkt sehe ich im Ausbau der Angebote für Patient*innen mit chronischen Erkrankungen – insbesondere im Bereich der Rheumatologie“, so die designierte Chefärztin Dr. Cornelia Schopp.

Unterstützung der Betroffenen:

Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew

Die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V. (DVMB) Selbsthilfegruppe Baden-Baden und die Rehaklinik Höhenblick Baden-Baden, möchten zukünftig gemeinsam im Bereich „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ noch intensiver zusammenarbeiten. Die Rehaklinik Höhenblick stellt für die einmal im Monat stattfindenden Treffen der Selbsthilfegruppen Veranstaltungs- und Therapie Räume zur Verfügung und informiert auf einer großen Infotafel sowie zusätzlich im Therapieplan ihrer Patienten über die verschiedenen Angebote und Termine der Treffen.

Social Media:

Facebook und Instagram für die Rehaklinik Höhenblick

Die Rehaklinik Höhenblick wird digitaler: So ist die Klinik mit eigenen Kanälen auf Facebook und Instagram vertreten. Inhaltlich dreht sich alles um die Kernthemen der Klinik: Fitness, Beweglichkeit und Schmerzlinderung bei orthopädischen Erkrankungen und Rheuma. Allen Betroffenen werden passende Wege aufgezeigt, um ihre Gesundheit zu verbessern.

Instagram: [@rehaklinik.hoehenblick](#)
Facebook: [@Rehaklinik Höhenblick](#)

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Höhenblick: www.rehaklinik-hoehenblick.de

Rehaklinik Sonnhalde erhält Auszeichnung als „Selbsthilfefreundliche Rehaklinik“



Das Netzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“ fördert die Zusammenarbeit von Selbsthilfe und Einrichtungen des Gesundheitswesens. Jetzt hat das Netzwerk die Rehaklinik Sonnhalde als „Selbsthilfefreundliche Rehaklinik“ ausgezeichnet und im Rahmen einer kleinen Feier die Ernennungsurkunde überreicht. Im Schwarzwald-Baar-Kreis ist die Rehaklinik Sonnhalde die erste und bislang einzige Einrichtung, die diese Auszeichnung erhalten hat.

Selbsthilfegruppen haben sich zu einem festen Bestandteil unseres Gesundheitssystems entwickelt. In den Gruppen finden die Betroffenen sowohl Erfahrungswissen im Umgang mit ihrer Krankheit als auch emotionale Unterstützung durch Gleichgesinnte. Dieser intensive Austausch spielt für den Genesungsprozess eine wichtige Rolle. Er kann verhindern, dass Patienten nach ihrem Rehaaufenthalt in ein Loch fallen. Darüber hinaus profitieren auch Ärzte, Therapeuten und Pflegenden von den Erfahrungen der Selbsthilfegruppen und können ihre Patientinnen und Patienten in Therapie und Pflege noch besser unterstützen.

Die Rehaklinik Sonnhalde bewegt Menschen – jetzt auch auf Social Media

Die Rehaklinik Sonnhalde ist jetzt mit eigenen Kanälen auf Facebook und Instagram vertreten. Inhaltlich dreht sich alles um die Kernthemen der Klinik: Fitness, Beweglichkeit und Schmerzlinderung bei orthopädischen Erkrankungen. Betroffenen werden online passende Wege aufgezeigt, um ihre Gesundheit zu verbessern.

Die Inhalte stehen unter dem Leitspruch „Wir bewegen Menschen - Gesundheit und Schmerzlinderung durch Bewegung“. Bewegungs- und Koordinationsübungen, Wissenswertes rund um Schmerzlinderung, Tipps bei rücken- & gelenkbelastenden Berufen und andere Inhalte mit lesenswertem Mehrwert stehen dabei auf dem Redaktionsplan. Gestaltet werden die Inhalte von einem bunt gemischten Team aus den Fachbereichen Physiotherapie, Sportmedizin, Schmerztherapie, Gesundheitsberatung und Ernährung - tatkräftig unterstützt von der Verwaltung.

Folgen Sie der Klinik auf

Instagram: [@rehaklinik.sonnhalde](#)

Facebook: [@Rehaklinik Sonnhalde](#)

Gesund am Arbeitsplatz: Modellarbeitsplatz Büro

Um den Arbeitsplatz Büro rückengerecht zu gestalten, sind gute Sitzmöbel und idealerweise ein höhenverstellbarer Schreibtisch die gesunde Basis. Doch auch andere Bestandteile des Arbeitsplatzes dürfen nicht vernachlässigt werden. Stehpulte, Dokumentenhalter und Schreibtischleuchten sind ebenso wichtig, um schädliche Zwangshaltungen zu vermeiden, wie PC-Eingabegeräte, also Tastatur, Maus, etc. In all diesen Bereichen existieren sehr gute ergonomische Lösungen, die die Belastungen auf den Arbeitenden reduzieren und so Schmerzen und Fehltag deutlich verringern können. Zudem gibt es neue Konzepte wie das „Körperzentrierte Arbeiten“ oder das „Bewegte Stehen“.

Wie ein nach neuesten ergonomischen Erkenntnissen ausgestatteter Arbeitsplatz aussehen kann, präsentiert die Rehaklinik Sonnhalde anhand ihres „Modellarbeitsplatzes Büro“. Dieser wurde ausschließlich mit Produkten ausgestattet, die von der „Aktion Gesunder Rücken e.V.“ zertifiziert wurden.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Sonnhalde:
www.rehaklinik-sonnhalde.de



23. Isnyer Präventionstag in der Rehaklinik Überruh: Anspruchsvolle Arbeitswelt – Welche Kompetenzen braucht's!?

Unter dem programmatischen Titel „Anspruchsvolle Arbeitswelt – Welche Kompetenzen braucht's!?“ fand am vergangenen Freitag die 23. Auflage des Isnyer Präventionstags statt. Ganz der Tradition der Veranstaltung verpflichtet und gleichzeitig am Puls der Zeit tauschten sich Expert*innen aus Medizin und Therapie über die Bedeutung von Gesundheitskompetenz in der modernen Arbeitswelt aus. Welche hohe Aktualität und Relevanz dieses Thema hat, unterstrich nicht zuletzt Minister Manfred Lucha in seiner Videobotschaft an die Teilnehmer*innen der Veranstaltung.

Digitalisierung, Homeoffice, Work-Life-Balance: Dies sind nur einige Schlagwörter, die die Herausforderungen an die Arbeitswelt von Heute bestimmen. Sie bringen Herausforderungen mit sich, die gleichermaßen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern bewältigt werden müssen. Oder, wie es Dr. Constanze Schaal, Geschäftsführerin der RehaZentren Baden-Württemberg, in ihrem Grußwort zum Veranstaltungstag zusammenfasste: „Wir befinden uns im gesellschaftlichen Wandel. Und dieser zeigt sich insbesondere in der Arbeitswelt.“ Zu einer gesunden Work-Life-Balance gehört es, gesundheitsbewusst und fit durch den Arbeitsalltag zu gehen. Egal, ob dieser im Büro, Homeoffice oder in der Werkhalle stattfindet. Ohne die individuelle Gesundheitskompetenz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lässt sich dies nicht erreichen.

Ein ausführlicher Veranstaltungsrückblick findet sich in der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage der Rehaklinik Überruh: www.rehaklinik-ueberruh.de

Save the Date:

24. Isnyer Präventionstag am 21. Juni 2024

Bitte bereits jetzt vormerken: Der 24. Isnyer Präventionstag wird am 21. Juni 2024 in der Rehaklinik Überruh stattfinden. Das Thema wird sein: „Work-Life-Balance für alle – wie soll das gehen?“ Wie reagieren wir, wenn das Work aus der Balance gerät? Und wie reagieren wir, wenn das Life aus der Balance gerät. Die Teilnehmer*innen und Teilnehmer dürfen sich auf einen abwechslungsreichen, informativen und erkenntnisreichen Nachmittag mit hochkarätigen Vorträgen freuen.

Erfolgsmodell RV Fit kompakt

Das Präventionsprogramm RV Fit kompakt mit App-unterstützter digitaler Trainingsphase hat sich bei den RehaZentren Baden-Württemberg zu einem absoluten Erfolgsmodell entwickelt. Allein in der Rehaklinik Überruh entfielen im ersten Halbjahr 2023 28 von 34 Präventionsseminaren auf die digitale Variante. Entsprechend der großen Nachfrage werden die App-Inhalte konsequent weiter ausgebaut und das Angebot damit nochmals nachhaltig gestärkt.

Anmeldungen sind direkt über das Online-Portal www.rv-fit.de möglich. Dort kann die persönliche Wunschklinik ausgewählt werden.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Überruh: www.rehaklinik-ueberruh.de



Aufnahme von Begleitkindern Reha mit Kind

Eltern, die eine stationäre Rehabilitation absolvieren, stehen oftmals vor der schwierigen Frage, wer in dieser Zeit die Betreuung ihres Kindes oder ihrer Kinder übernimmt. Darüber brauchen sie sich in der Rehaklinik Klausenbach keine Sorgen zu machen: In der Nordracher Rehaklinik ist eine Reha mit Kind möglich. Damit sich die Patient*innen voll auf ihre Reha-Maßnahme konzentrieren können, kümmert sich die Klinik während den Therapiezeiten um die Kinder. Genesung und Kinderbetreuung laufen damit Hand in Hand.

Die Begleitkinder werden in der benachbarten Winkelwaldklinik in Nordrach, in einem top ausgestatteten Kinderhaus mit tollen Angeboten und ausgebildeten Erzieher*innen betreut. Die Kleinen werden von Klinik-Mitarbeitern mit dem Klinikbus morgens sicher dorthin gebracht. Das Mittagessen wird zusammen mit dem Elternteil in der Klinik eingenommen, und am Nachmittag findet dann nochmals eine Betreuung statt. Während die Kinder betreut werden, können sich die Eltern voll und ganz auf sich konzentrieren und an den verordneten Therapien teilnehmen. Außerhalb der Betreuungszeiten, die von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 16.00 Uhr stattfinden, steht den Kindern mit Erziehungsberechtigten in der Klinik ein mit Spielsachen ausgestattetes Kinderspielzimmer sowie ein toller Spielplatz und nicht zu vergessen – die schöne Natur und die hervorragende Luftqualität zur Verfügung. Nach Absprache kann auch das Bewegungsbad mitgenutzt werden.

In der Rehaklinik Klausenbach können Kinder bis zum 6. Lebensjahr gemeinsam mit einem Elternteil aufgenommen werden. Alles Weitere wird im Vorfeld persönlich mit den Eltern besprochen.

Mit gezielter Prävention Krankheiten vorbeugen

Mit gezielter Prävention kann jede oder jeder Einzelne aktiv etwas für die eigene Gesundheit tun und ernsthaftere Erkrankungen vermeiden. Aktive Unterstützung bieten hier Programme RV Fit und RV Fit kompakt der Deutschen Rentenversicherung. Diese werden auch in der Rehaklinik Klausenbach angeboten. Buchbar sind die Kurse direkt über die Internetseite www.rv-fit.de.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren spannenden Themen finden Sie auf der Internetseite der Rehaklinik Klausenbach: www.rehaklinik-klausenbach.de

Impressum

Herausgeber:

RehaZentren Baden-Württemberg gGmbH
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
www.rehazentren-bw.de

Redaktion: Jörg Skupin

Konzept & Gestaltung: up! consulting ag

Kostenlose Ausgabe